



Jeder vierte **Beschäftigte** legt keine Pausen ein

SYMPOSIUM

Arbeitswelten zwischen Stress und Lebenssinn

WIEN. Jeder dritte Chef erwartet von seinen Mitarbeitern, dass sie auch dann zur Arbeit kommen, wenn sie krank sind und jeder vierte Beschäftigte legt beim Arbeiten keine Pausen mehr ein, kritisiert Karrierecoach Martin Wehrle in seinem aktuellen Buch „Bin ich hier der Depp?“ (*das WirtschaftsBlatt berichtete*). Fakt ist: Die Balance zwischen Arbeitswelt und Freizeit, zwischen Leistung und Lebensqualität,

scheint aus dem Ruder geraten zu sein. Was Unternehmen präventiv für die seelische Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun können, ist Thema des Symposiums „Mental Health und Arbeitswelt – Arbeit zwischen Stress und Lebenssinn“ am 8. November 2013 in Wien.

Eintritt frei

Namhafte Experten legen Fakten, Hintergründe und Auswege zum Spannungsfeld Ar-

beit und seelische Erkrankungen dar. Sie geben auch Antworten auf Fragen wie: Welche Faktoren gehören zu einer „guten Arbeit“? Welche Rolle spielen Anerkennung, Sinn, Motivation und das persönliche Umfeld?

Veranstalter ist das Institut für Medizinische Anthropologie und Bioethik (IMABE) in Wien. Der Eintritt ist frei, eine verbindliche Anmeldung (anmeldung@imabe.org) aber bis 30.10. erforderlich. (gul)